

MERKUR CUP KREISFINALE VORRUNDE

Der Gastgeber und der Favorit starten durch

Über 350 Zuschauer erleben ein Fußballfest auf der Lengdorfer Sportanlage. Der FC Lengdorf und der TSV Dorfen dominieren in den Gruppenspielen.

VON DIETER PRIGLMEIR

Gruppe 1

TSV Dorfen – TSV Isen 1:1: Mio Gerlitsch brachte die Dorfener nach einer Ecke früh in Führung, doch Noah Karrer glück postwendend aus. Nach schöner Vorarbeit von Daniel Ayomanor setzte er den Ball flach ins linke Eck. Dorfens Keeper Paul Metz war chancenlos, entschärfte dann aber noch einige Isener Möglichkeiten, die im zweiten Durchgang ein spielerisches Übergewicht hatten.

TuS Oberding – FC Eitting 0:0: Wie schon in der Zwischenrunde erwies sich die TuS-Abwehr als schier unüberwindbar. Dabei mühten sich die Eitinger redlich und waren dem Goldenen Tor deutlich näher, aber der quirlige Thomas Berghammer konnte TuS-Torwart Jonas Kaiser ebenso nicht überwinden wie Florian Angermaier, der einmal auch am Außenreißer scheiterte. Bei Oberding war Jonathan Kieplhuber der auffälligste Spieler.

TSV Dorfen – FC Eitting 3:1: Ein Missverständnis zwischen Abwehrspieler und Torwart brachte dem TSV den frühen Rückstand ein. Kilian Strobl musste den Ball nur noch zur Eitinger Führung über die Linie bugsiern. Die Dorfener schüttelten sich nur kurz, erarbeiteten sich Chancen, von denen Ibrahim Ibrahim eine zum Ausgleich nutzte. Nach dem Seitenwechsel spielte nur noch Dorfen. Mio Gerlitsch machte mit zwei Treffern alles klar, weitere Chancen liefen die Dorfener liegen.

TSV Isen – TuS Oberding 2:1: Isens agiler Stürmer Noah Karrer scheiterte frei vor dem TuS-Torwart. Auch seine Mitspieler verzweifelten an Jonas Kaiser, ehe Daniel Ayomanor aus 20 Metern einen Ball volley nahm, der im linken Eck einschlug. Nachdem Lukas Obermaier auf 2:0 erhöht hatte, schien die Partie entschieden, aber die Oberdinger blieben dran. Leonhard Huber machte die Begegnung mit seinem Treffer nochmal spannend.

TuS Oberding – TSV Dorfen 1:2: Ein Eigentor von Gabriel



Lengdorfer Überschwang: Daniel Lechner, Ben Gawlitza und Sebastian Husseck (v. l.) jubeln einen Treffer. Der FCL erhielt auch den Fairness-Preis (Bericht folgt).



Grün gegen grün, aber Erding und Forstern hatten alles im Griff. Das gilt auch für FCL-Torwart Jonas Kraus (r.) und Kapitän Mika Gutmann, die den Ehrenkodex vorlesen.

lyidogan brachte die Dorfener überraschend ins Hintertreffen. Fortan berannten sie das Oberdinger Tor. Doch der Ausgleich wollte lange nicht fallen. Leo Busch traf nur den Pfosten. Regen hatte inzwischen eingesetzt, der TuS verteidigte den Druck nun besser weg und war zugleich mit Weitschüssen gefährlich. Dorfen aber wurde nicht hektisch, suchte weiter die spie-

lerische Lösung. Nach einer Kombination stand Mio Gerlitsch frei, aber der Keeper hielt. Dann fiel aber doch der Ausgleich durch Leo Busch, der mit dem nächsten Angriff auch noch den 2:1-Endstand erzielte.

FC Eitting – TSV Isen 0:3: Körperlich und spielerisch überlegen zeigte Isen sofort, wer Chef auf dem Platz ist. Lukas Obermaier münzte das

auch mit einem Doppelpack in Tore um. Das 3:0 von Daniel Ayomanor gegen die wacker verteidigenden Eitinger brachte dem TSV den Zusatzpunkt ein. Mehr ließ allerdings der gute FCE-Keeper Ukoma Adeyemi nicht zu.

Gruppe 2
FC Erding – FC Forstern 3:0: Emilio Pomaroli brachte den FCE mit einem feinen Lupfer



Das beste Spiel der Vorrunde lieferten sich der TSV Isen und der TSV Dorfen. Hier nimmt es Noah Karrer mit Mio Gerlitsch und Leo Busch auf (v. l.).

zielte David Wildgruber aus spitzen Winkel. FCL-Kapitän Mika Gutmann scheiterte am stark reagierenden RWK-Torwart.

RW Klettham – FC Erding 3:0: Lukas Karl setzte sich auf der linken Strafraumseite durch und traf ins lange Eck. Der FC Erding drängte auf den Ausgleich und lief in einen Konter, doch Lukas Karl schob den Ball frei vor Torwart Marsel Petrosino am Tor vorbei. Auch David Wildgruber schoss vorbei. Dann machte Karl mit zwei Toren alles klar: einmal nach schöner Einzelleistung, einmal nach toller Vorarbeit von Robert Coasa.

FC Lengdorf – FC Forstern 3:0: Lange hielten die Forsterner das Spiel offen, doch dann setzte sich die Lengdorfer Zweikampfstärke durch. Beim Führungstreffer schertelten allerdings erst drei FCL-Spieler, ehe Alex Wimmer zum 1:0 traf. Auch Ben Gawlitza prüfte FC-Schlussmann Maximilian Büttner. Dann spielte Daniel Ayomanor Wimmer frei, der den Ball über den Innenpfosten in die Maschen setzte. Der dritte Treffer war die Belohnung für den herrlichen Freistoßtrick. Über drei Stationen landete der Ball bei Mika Gutmann, der vollstreckte.

FC Erding – FC Lengdorf 0:2: Der Gastgeber zeigte auch gegen den FCE keine Blöße. Für den Führungstreffer musste allerdings ein Strafstoß herhalten, den Mika Gutmann verwandelte. In der Folge hatten die Lengdorfer das Spiel stets im Griff, machten aber erst spät den Sack zu, als Wimmer gegen die aufgerückte Abwehr zum 2:0 traf.

FC Forstern – RW Klettham 1:2: Es war ein Spiel auf Augenhöhe, in dem letztlich Lukas Karl den Unterschied machte. Er erzielte den Führungstreffer. Nach dem Forsterner Ausgleich durch David Willems wogte die Partie hin und her. Doch dann startete Karl ein Solo auf der rechten Angriffsseite. Er dribbelte sich bis zur Grundlinie. Über zwei Stationen kam der Ball zu David Wildgruber, der zum 2:1 abstaubte und damit das Ticket für das Halbfinale löste.

Alle Spiele im Überblick

Vorrunde	TuS Oberding - TSV Dorfen	1:2	Gruppe B	8:1	10	Platzierungsspiele
TSV Isen - TSV Dorfen	1:1 FC Eitting - TSV Isen	0:2	1. FC Lengdorf	6:4	7	Spiel um Platz 7
FC Eitting - TuS Oberding	0:0 TSV Erding - FC Lengdorf	0:2	2. RW Klettham	3:5	4	Spiel um Platz 5
RW Klettham - FC Lengdorf	1:3 FC Forstern - RW Klettham	0:3	3. TSV Erding	1:8	0	Spiel um Platz 3
FC Forstern - TSV Erding	0:3	0:3	4. FC Forstern			Finale
TSV Isen - TuS Oberding	2:1 1. TSV Dorfen	7:3				
TSV Dorfen - FC Eitting	4:1 2. TSV Isen	5:2	Halbfinale			
RW Klettham - TSV Erding	3:0 3. TuS Oberding	2:4	1 TSV Dorfen - RW Klettham	4:2		
FC Lengdorf - FC Forstern	3:0 4. FC Eitting	1:6	1 TSV Isen - FC Lengdorf	1:2		



Lauter Sieger: Die Teams aus Erding, Isen, Eitting, Klettham, Lengdorf, Dorfen, Forstern und Oberding (v. l.).

FOTOS DOMINIK FINDERBERGER

TURNIERSPPLITZER

500 Kilometer Anfahrt und die besten Interviewpartner

Für seine Kletthamer Buben ist **Oliwer Kurowski** kein Weg zu weit. Am Wochenende war er in Worms unterwegs. Das hinderte ihn aber nicht daran, sich am Sonntagvormittag ins Auto zu setzen und die 500 Kilometer nach Lengdorf zum Kreisfinale zu fahren.

In Sachen Benimm-Regeln könnten Toni Kroos von unseren Kickern noch was lernen. Der **Isener Daniel Ayomanor** war nicht nur sehr geduldig beim Interview mit der Heimatzeitung (siehe Seite 11). Er verabschiedete sich dann auch noch mit einem „Danke für die Fragen“.

bekamen auch die drei Schiedsrichter. **Uwe Ketzler** (FC Lengdorf), **Christopher Scherübl** und **Valentin Bach** (beide SC Kirchhasch) hatten die Spiele immer im Griff. Sie dürfen sich über VIP-Tickets für ein Liga-Spiel der SpVgg Unterhaching freuen inklusive Einladung ins VIP-Haus. Da lässt sich Haching-Präsident Mani Schwab nicht lumpen. Zuvor hatte er schon alle 357 Teams, die am Merkur CUP teilnehmen, zu einem Spiel eingeladen. Pro Verein verteilte er 20 Karten – und genauso viele Gutscheine für eine Bratwurst.

Prominentester Gast war **Verbands-Jugendleiter Florian Weiß-**

mann. Und der BFV-Mann schaute nicht mal so kurz vorbei, sondern war vom ersten Gruppenspiel bis zur Siegerehrung vor Ort und beobachtete die Partien höchst aufmerksam. Nur einmal zuckte er kurz zusammen: Als Moderator Günter Liemann bei der Siegerehrung mutmaßte, Weißmann könne den scheidenden BFV-Präsident Rainer Koch beerben. „Das ist definitiv nicht mein Plan“, sagte der Markt Schwabener schmunzelnd.

Der Erdinger BFV-Mann vor Ort ist **Wilfried Beier**. Schon seit Jahrzehnten im Ehrenamt, war es dennoch sein erstes Kreisfinale als Kleinfeld-Spielleiter. Dass er mit

dem FC Lengdorf als Ausrichter eine perfekte Wahl getroffen hat, sei für ihn aber keine Überraschung gewesen, betont er. Wie gesagt: Der Mann hat Erfahrung.

Auch für Lengdorfs Jugendleiter **Stefan Weiherer** das erste Kreisfinale, das er organisierte. Begeistert erzählte er, dass das ganze Dorf hinter ihm stand. Ob Edeka Eichner, Metzgerei Menzinger, Auto Hausmann, der Baggerbetrieb Sigl oder die Bäckerei Brodwoid – alle hätten sie den FCL unterstützt, so Weiherer. Platzwart Xare Empl und dessen Sohn Stefan sorgten dafür, dass die Anlage in Wembley-Zustand war. Auf seine Vor-

standskollegen **Claudia Altmann, Willi Bramming** und **Dietmar Fischer** (Weiherer: „Er ist Herz und Seele des FC Lengdorf“) sei ebenso Verlass gewesen wie „auf unsere Stationsprecher, die Jungs aus der C-Jugend und Oliver Krieg, der für die Musikanlage zuständig war“. Manchmal ist so viel Hilfe fast schon eine Belastung. Weiherer: „Wir hatten uns für 9.30 Uhr zum Aufbau verabredet. Als ich pünktlich kam, haben da die Leute schon auf mich gewartet.“

Das Hohelied stimmte auch **Mister Merkur CUP Uwe Vaders** auf Lengdorf an, der 1994 das weltgrößte E-Jugend-Turnier in vielen

Gesprächen mit dem BFV mit aus der Taufe hob. Er war 2000 dabei, als **Thomas Müller** beim Merkur CUP entdeckt wurde und 2013 bei **Karim Adeyemi**, dem Haching nach dessen Rauserwurf beim FC Bayern eine Chance gegeben hat. Künftig klickt er für Dortmund.

Nachricht von den FCL-Coaches bekam Jugendleiter Stefan Weiherer, der in der Heimatzeitung geäußert hatte, er rechne mindestens mit dem Einzug ins Halbfinale der Heimmannschaft. „Jetzt wissen wir, was Druck bedeutet“, schrieb ihm seine Trainer zurück. Hat ja geklappt: Lengdorf kam bis ins Finale. pr

Ein dickes Lob von allen Teams